

Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Interaktionsgebühren für die fünfzehnjährige Stelle oder deren Raum 18. 3/4, 15. 3/4 für 5 Jahre u. 12. 3/4 für 3 Jahre. Die in den Anzeigen enthaltenen Preise sind für die ersten 100 Exemplare pro Jahr 40 Pf.

Nr. 230.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 1. October.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Während die Führer und Organe des 'Freisinn's' an der sozialreformatorischen Gesetzgebung im Reich fortwährend zu nörgeln und zu mäkeln haben und mitunter wir erinnern an die von uns ausführlich besprochenen Ausführungen des bisherigen Reichstagsabgeordneten für Halle-Saalfeld, Dr. Alexander Meyer, in der 'Fr. Pr.' zu diesem Zweck die Mittheilung der 'Auslands-Pressen' in Anspruch nehmen, sehen wir in dieser Woche selbst oft aus eigener Erfahrung die befalligen Urtheile über jene Maßnahmen im Deutschen Reich zum Ausdruck gelangen. So brachte die 'Times' in ihrer Nummer vom 16. v. Mts. eine sehr eingehende Besprechung und Befürwortung des Krankenversicherungsgesetzes, welche sie mit folgenden Worten einleitete:

Ein neues Gesetz, von großer Wichtigkeit für die Arbeiterbevölkerung Deutschlands, tritt am 1. December d. J. in Kraft. Ein Gesetz von so weittragender Bedeutung, und nicht eine kurze Skizze seiner Ziele an dieser Stelle zu revidieren. Es kommt es im Allgemeinen auszusprechen, die Versicherung gegen Krankheit als annehmende Maßregel, nicht nur für die wirklich arbeitende Klasse allein, sondern auch für weitere gesellschaftliche Kreise, als bisher der Versicherung besitzenden Klassen. Man muß sich dabei ins Gedächtnis rufen, nicht nur ist das Prinzip der Zwangsversicherung im Deutschen Reich; es bestand schon, wenn auch nicht aller Orten, doch in größerem oder kleinerem Maße in Preußen und Bayern. Die Ausdehnung von dem Kommunalrecht, welches in Preußen durch den Kaiser zum freien Vorgehen genehmigt, daß es in der Praxis nur von dem Willen der Gemeinde abhing und im Allgemeinen mehr zur Unterbreitung als Vorlesung geübt wurde. Im Zukunft wird die Sozialversicherung nicht nur ein Gesetz sein, sondern eine ohne Zweifel um so eifriger ihren Pflichten nachzukommen haben, als eine der fruchtbarsten Wirkungen dieses Gesetzesverweises ist: die Verminderung der Zahl der arbeitsfähigen Bevölkerung durch die Verminderung der Zahl der arbeitsfähigen Bevölkerung. Deshalb wird es eben im Interesse der Gemeindebevölkerung liegen, als für ihr Ansehen förderlich sein, auf gehörige Ausführung des Gesetzes zu achten.

Welches Echo der vorerwähnte Artikel in den internationalen Kreisen Englands gefunden, zeigt die nachfolgende Schrift, welche am Tage seiner Publikation von Herrn John Kirk, Chef der Firma Kirk and Sons, James Lucas and Kirk, welche seit Jahren die größten Unternehmungen in Eisenbahnbau, Docks &c. ins Reich legen und in London zu den größten Arbeitgeberern zählen, an den Herausgeber der 'Times' gerichtet wurde:

Der höchst interessante Artikel in der heutigen Nummer der 'Times' über das neue preussische Unfallversicherungsgesetz veranlaßt mich, als einen bedeutenden Arbeitgeber, um die vorstehende Erklärung eines Arbeitgebers zu bitten, das ich in der Besprechung betreten habe, nämlich: eines Versicherungsgesetzes für Arbeiter, sowie für Todesfälle im ganzen Land. — Und in Hinblick auf die ungenügende Wohlthaten, welche hierdurch der arbeitenden Klasse bereitet werden, bis ihr der Staat, daß es, wie die Volk, vom Staat kontrollirt werden müsse.

Das System, das ich betreibe, wurde jedem Arbeiter Unterbreitung in Krankheit und die Auszahlung einer Summe an die Wittwen in einem Todesfälle sichern. Dieses wurde als ein Recht nicht, wie es jetzt leider der Fall ist, aus Willkür abhängt zu stehen. Ein durch ein Gesetz verleiht Mann wurde in der That eine Entschädigung und Hilfe, als ein durch die Schuld des Arbeitgebers lebender Mann, erhalten. Die Arbeiter der Staat wurde gegen den Arbeitgeber, wo er es für annehmbar fand, gerichtlich vorgehen. Es wurde also sowohl das Verbindlichkeitsgesetz des Arbeitgebers bekräftigt, als auch dem Wohlthätigen Vorgehen gegen den Arbeitgeber ein Ende gemacht. Die Arbeiter der Staat wurde gegen den Arbeitgeber, wo er es für annehmbar fand, gerichtlich vorgehen. Es wurde also sowohl das Verbindlichkeitsgesetz des Arbeitgebers bekräftigt, als auch dem Wohlthätigen Vorgehen gegen den Arbeitgeber ein Ende gemacht.

Seine Unterbreitung ist die, daß der Arbeiter, der hierin seine Interessen wahr zu machen vermag, nicht nur, wie er den Staat in den Stand setzen würde, eine gewisse menschenwürdige Unterbreitung und Hilfe im ganzen Lande einzurichten; diese würde den Armen sofortiger zu Theil werden. Dieses würde den Armen sofortiger zu Theil werden. Dieses würde den Armen sofortiger zu Theil werden. Dieses würde den Armen sofortiger zu Theil werden.

Die 'Frankf. Ztg.' erregt sich in langen Tiraden über die angeblichen großen Schwierigkeiten, welche sich bei den Gewerbetreibenden der Ausführung des Unfallversicherungsgesetzes entgegen stellen. Nach den uns von der unternommen Seite gegebenen Mittheilungen sind die Schwierigkeiten des genannten Gesetzes in höherem Maße übertrieben. Wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß die Bildung der freiwilligen Unfallgesellschaften nicht so schnell sich vollzieht, wie man ursprünglich im Interesse der Industrie selbst erwartet hatte, so sind doch die Schwierigkeiten nicht so groß, daß man nicht hoffen könnte, sie so schnell zu überwinden, als dies im Interesse der Wirksamkeit des Gesetzes geboten erscheint. Wenn aber die 'Frankf. Ztg.' in ihrem Artikel als Beweis ihrer Behauptung auf einen Artikel der 'Berl. Vol. Nacht.' hinweist, welcher vor Augen in der Presse langirt wurde, und diesem einen offiziellen Charakter beilegt, und als ein Mitglied der mit der Ausführung des Gesetzes beauftragten centralen Reichsbehörde bezeichnet wird, so ist sie darin in einem großen Irrthum befangen. Ob die 'B. V. N.' ein offizielles Organ

sind oder nicht, mag hier ja unerörtert bleiben; jener Artikel derselben aber stand der erwähnten Centralstelle vollkommen fern und war vielmehr als ein Behreiden des 'Central-Bereins der Industriellen', jenes Vereins der Großfabrikanten angesehen, sich sowie als möglich vor den Laften des Gesetzes zu schützen. Aus jenen Kreisen war er hervorgegangen.

Unmittelbar nach Publikation des Unfallversicherungsgesetzes haben die Meister einiger bedeutender Glasfabriken im Westen Deutschlands, ohne sich mit ihren Berufsgenossen im übrigen Deutschland in Verbindung zu setzen, um eine Verbandsbildung herbeizuführen, den Antrag an das Reichsversicherungsamt gerichtet, für den Westen und Süden Deutschlands eine besondere Genossenschaft der Glasindustrie zu bilden. Dieses Vorgehen hat in den Kreisen der Glasindustriellen Mitteldeutschlands, wie des Nordens und Ostens große Verstimmung hervorgerufen, und die am 26. September in Dresden stattgehabte Versammlung der Interessenten ist so zahlreich besucht gewesen, wie fast eine andere gleicher Gattung. Es waren dort über 4000 Arbeiter versammelt, und einstimmig wurde dem Vorschlag gefaßt, das Reichsversicherungsamt zu bitten, von der Bildung einer Sondergenossenschaft abzusehen und für die gesamte Glasindustrie Deutschlands eine Generalversammlung zu berufen zum Zweck der Bildung einer sich über das ganze deutsche Reich erstreckenden Berufsgenossenschaft der Glasindustrie.

Das Prinzip, unter möglichster Vermeidung des Zwischandels direkt vom Produzenten zu kaufen, ist auch von dem Provinzialamt in Minden adoptirt worden, welches gleichfalls Weisung erhalten hat, seinen Bedarf aus erster Hand zu kaufen. Dasselbe erfuhr daher die Herren Auszubehälter und Kolonen dortiger Gegend, ihre Produkte ihm direkt ohne Zwischenhändler zuzuführen, auch erklärt es sich bereit, etwaige Offerten über später zu liefernde Quantitäten entgegenzunehmen.

Der 'Schwabische Merkur' schreibt: Zum Kopitol von der englischen Bekleidung des 'armen Mannes' giebt die best. nat.-lib. Partei wieder einen Beitrag. Sie schreibt: Wir haben neulich den Vorschlag mit dem durch den Zoll angelegt zu werden, jetzt noch keinen Petroleum nachgewiesen. Welcher Vorschlag wurde gemacht mit dem von dem Reichsminister vorgelegenen und von dem von dem Reichstag jedoch selbstständig gegen die Stimmen der Richter u. d. d. glücklicherweise angenommenen Verbot der Einfuhr amerikanischer Specks und Schweinefleisch, wie wurde auch hier der arme Mann wieder ins Treffen geführt, der nun kein trodenes Brod, ohne den ihm doch so notwendigen Speck, eilen müßte, weil angeblich dieser Speck naturgemäß den indischen Speck und das Schmalz zu verbessern müßte, doch die Verteuerung schwer den armen Mann drückte. Auch hier wieder dasselbe Spiel. Keiner der Richter u. d. d. wird sich, wenn durch Handelsstreitigkeiten die Preise für die Süße sinken, und gehalten werden, daß sie wirklich den armen Mann drücken. Was schreibt nun die 'Frankf. Ztg.' jetzt, nachdem sie früher in dieselbe Vorn gegen das Verbot des amerikanischen Specks und Schmalzes eingetreten. Man freut seinen Augen nach diesen tollen Behauptungen. Die 'Frankf. Ztg.' hat in einem von Berlin datirten Artikel: 'Entgegen den vielfachen fundgegebenen Behauptungen, daß die Maßnahme des Verbotens den Preis des Specks und Schmalzes erheblich steigen würde, ist gerade das Gegenteil eingetreten. Seit einer langen Reihe von Jahren ist der Preis des Specks und des Schmalzes niemals so billig gewesen, als gegenwärtig.'

Das 'Bosener Tageblatt' wendet sich mit scharfen Worten gegen die 'Germania', weil dieselbe mit aller Wärme, bereit ihr kalt berechnendes Temperament überhaupt fähig ist, für die Unterfertigung politischer Mandatsverträge durch die deutschen katholischen Wähler einzutritt. Das Blatt giebt sich indessen der Erwartung hin, daß das 'waterlandlose' Oeubaren des tonangebenden Centralblattes' Konsequenzen nach sich ziehen dürfte, die nicht von ihm beabsichtigt sind.

Es wird, wie wir hoffen, genügen, um auch in demjenigen — gut patriotischen — Irregulären der Artikel, die in dem Stunden, nur durch das Bündnis mit dem Centrum tonangebende Politik treiben zu können, mit Schlichtigkeit der heraldischen Allianz festgehalten haben, Klarheit über die Natur des vermeintlichen Bundesgenossen zu schaffen. Wer sich — ganz abgesehen von politischen Partei-Unterschieden — als Deutscher fühlt, muß sich von dem Bündnis mit einer Partei absehen, die sein Verhalten trägt, exponirt Worten des Deutschen dem Ansturm einer feindlichen Nationalität preiszugeben, und zwar aus Beweggründen preiszugeben, die dem deutschen Volk, dessen Sinnestritt hierüber wiederum so scharf und antipathisch wie möglich gegenüberstellen.

Für den Grenzverkehr des Großherzogthums Baden und Elsaß-Lothingens (Rayon von 15 km) mit der Schweiz sind in Bezug auf Bilanzergänzungen und Verhältnissen des Einbaues in Ausführung von Art. 4 der internationalen Phylogerakonvention vom 3. November 1881 Erleichterungen vereinbart worden.

Ausland.

Frankreich. Der französische Ministerpräsident und der Minister für Landwirtschaft haben kürzlich den Generalrat des Aisne-Departements empfangen. Die Mitglieder des Generalrats legten den Ministern die schlimme Lage der Landwirtschaft in ihrem Departement dar und empfahlen zur Abhilfe die Erhöhung der Bülle auf Vieh und Cerealien. Die Redner wiesen dabei auf die Erleichterung hin, welche das neue Zuckersteuergesetz dem Aisnebau bereits gebracht habe. Beide Minister bekräftigten in ihrer Antwort, daß der Ministerrat die Erhöhung der Viezölle im Prinzip angenommen habe. Diese Erhöhung wird in dem der

Rammer vorzulegenden Gesetzentwurf dahin vorgefchrieben werden, daß in Zukunft zu zahlen sind für:

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Stiere und Kühe, Ferkel, Schafe, Kühe, Mütter, Kühe, Hammel und Ziegen, Schweine.

Die im Hauptblatt erwähnten Mittheilungen des Pariser 'Telegraph' über die Bedingungen und Grundlagen einer erzielten Entente zwischen Deutschland und Frankreich werden bemerkenswerther Weise von der germanischen und governmentalen Presse noch mit keinem Worte erwähnt, vielmehr wird vollkommenes Schweigen dazu bewahrt. Im Publikum, namentlich in den Kreisen der Geschäftstreibenden, beschäftigt man sich dagegen bestmöglicher damit und schon seit längerer Zeit tiefen sich aus diesen industriellen und kommerziellen Kreisen Stimmen erheben, welche einer Annäherung und Verbandsbildung mit Deutschland auf dem Boden gemeinsamer Interessen das Wort reden. Andererseits freilich greift natürlich die ganze Oppositionspressen, die radikale, wie die orthodoxe, jene Entwürfen des 'Telegraph' auf, um Ferner deswegen heftig anzugreifen, ihn den 'Prolog' des Monsieur de Bischoff zu nennen und ihn anzulügen, die nationale Ehre preiszugeben und aus Frankreich den Segnungen Deutschlands zu machen. Schädliche und vernünftige Erwägungen über die höheren und allgemeinen Interessen Frankreichs fehlen dabei vollständig. Es ist einfach das Gärmen einer Opposition, die ihre Parteiinteressen erste Linie stellt und sich dann nach in den Mantel eines falschen Patriotismus verhält.

Spanien. Die ministeriellen Journale von Madrid bringen eine gleichlautende Mittheilung, in welcher geäußert wird, daß die Umwandlung der spanischen Gesandtschaft am Berliner Hofe in eine Botschaft, wie sie in der letzten spanischen Thronrede angeündigt worden ist, nimmher bald erfolgen werde. Die deutsche Regierung, so wird hinzugefügt, werde in der nächsten Session des Reichstags die Bewilligung derjenigen Summe beantragen, deren sie zur Umwandlung ihrer Madrider Gesandtschaft in eine Botschaft bedarf. Man glaubt in Madrid, daß auch Oesterreich dem Beispiele Deutschlands folgen werde.

Ausland. Das als politischste Organ der russischen Diplomatie bekannte 'Journal de St. Petersburg' stellt entschieden ein Vorhaben dar, welches die Interessen der Russen in den afghanischen Konflikt in Uzbekistan. Derartige Schritte waren dem St. Petersburgs Kabinet von verschiedenen Seiten, besonders natürlich von englischen Vätern, in die Schuhe geschoben worden — mit Unrecht also, wie sich jetzt herausstellt. Aber doch insofern nicht ohne großen Anlaß, als es Thatsache ist, daß Auslaß seine maritimen und militärischen Streitkräfte im Pacific auf einen überdi achtungswürdigen Fuß gebracht hat. Russlands Vorbereitungen im fernem Osten lenken unweigerlich auf diesen Pacific hin, und es ist daher nicht ohne Interesse, zu sehen, wie die russische Regierung eine Vermehrung zu erhöhen. Dazu bedarf es ungehinderten Zutrittes zu dem Ocean. Seine geographische Lage weist ihm in Europa nur den Weg von Binnenmeereswegen aus. Im Norden des Ozeans kann die maritime Entwicklung nicht leicht in Betracht gezogen werden — nicht als einzige naturgemäße Richtung auf den Pacific. Der im Jahre 1880 von General Janowski mit China geschlossene Vertrag eröffnete Russland den Zugang nach der pazifischen Welt. Hierin wurde die russische Politik auf die Pacific hin gerichtet, aber nach wenigen Jahren wieder aufgegeben, um Wladivostok an seine Stelle zu setzen. Aber auch Wladivostok leidet an dem Mangel an Wasser, einen Theil des Jahres durch dem Schiffsverkehr entgegen zu sein. Man hat man sein Augenmerk auf die Pacific gelenkt, die eigentlich schon vor einigem Jahre ist. Jedemfalls ist soviel klar, daß Auslaß ein gewichtiges Interesse an der Entwicklung eines Ostens hat, der weit genug südlich liegt, um in seinen westlichen Gebieten ausgeübt zu sein. Und wenn Auslaß der weiteren Entwicklung der Dinge unter allen Umständen gewöhnen werden will, so eckert im Hinblick darauf die Entfaltung eines gewissen Machtapparates freilich unerlässlich.

Italien. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der dort fungierende internationale Gesundheitsrath neuerdings in ziemlich ersten Konflikt mit der Pforte gerathen ist. Schon seit längerer Zeit bekundete die Pforte Reizung, ganz exceptionnelle Rechte in Bezug auf diese Körperschaft geltend zu machen, so daß die fremdländischen Diplomaten vor etwa 6 Wochen Maß nahmen, auf das Unzulässige dieser Behauptungen in nicht missverständlicher Weise aufmerksam zu machen. Ganz neuerdings nun hat die türkische Regierung, wohl unter dem Vorwande der Reapeler Choleraepidemie, den Versuch wiederholt, auf den internationalen Gesundheitsrath in der Art Einfluß zu nehmen, daß sie sieben türkische Ärzte als Teilnehmer an dessen Beratungen befragte, welcher Schritt von den europäischen Mitgliedern dieser Körperschaft einfach damit beantwortet wurde, daß sie das Beratungsmitglied demonstrativer Weise verließen.

Wie wir aus Wien hören, hat die österreichisch-ungarische Regierung in dieser Angelegenheit die Führung übernommen und findet sowohl seitens Deutschlands als auch seitens der übrigen befreundeten Mächte ebenso bereitwillige als nachdrückliche Unterstützung.

America. Die Deutschen in Buenos Aires haben, wie das 'Deutsche Tageblatt' der 'Deutschen La

Vertical text on the left margin, including 'No. 230', 'Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung', and other publication details.

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen

1865 I. Preis . . . Merseburg.
1867 I. Preis . . . Paris.
 (für Norddeutschland.)
1867 I. Preis . . . Chemnitz.
1870 I. Preis . . . Cassel.
1873 I. Preis . . . Wien.
 (Ehrendiplom.)
1876 I. Preis . . . Philadelphia.
1878 I. Preis . . . Puebla.

1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
1880 I. Preis (Piano) Sydney.
1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 I. Preis (Piano) Melbourne.
1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
 (Ehrendiplom.)
1883 I. Preis (Piano) Amsterdam.
 (Ehrendiplom.) [11907]



Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.

Bekanntmachung.

Das der Freiherrlichen Familie von Wintzingerode-Knorr gehörige Rittergut Wehnde bei Leinefelde mit einem Areal von c. 1000 Morgen wird am

Donnerstag, den 23. October 1884
Vormittags 11 Uhr im Hôtel zur Stadt Hamburg
in Halle a/S.

auf 12 Jahre — vom 1. Mai 1885 ab — meistbietend verpachtet.

Zur Ueberrahme ist ein Vermögen von 100,000 Mark erforderlich.

Reflectanten wollen sich wegen der Bedingungen an den Herrn Landrath von Wintzingerode-Knorr zu Merseburg, oder an den Herrn Landrath von Wintzingerode-Knorr zu Mühlhausen i. Thür., oder an den Herrn Justizrath Schlieckmann zu Halle a/S. wenden.

Für eine örtliche Aueweisung ist auf vorherige Anmeldung der Förster Waldmann zu Adelsborn b/Worbis bereit.

Bekanntmachung.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S.

Die städtische Sparkasse befindet sich
vom 30. September 1884 ab

im Neubau Rathhausgasse Nr. 1.
Halle, den 26. September 1884. [11881]

Das Directorium der städtischen Sparkasse.
Zernial.



Am 15. October d. J. treten auf den Strecken des diesseitigen Bezirks Fahrplan-Veränderungen in Kraft, worüber das Nähere die auf den Stationen am 15. October ausgehängten neuen Fahrpläne ergeben.
Magdeburg, den 26. September 1884. [11947]

Königliche Eisenbahn-Direction.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 124 ehm gelöschten Kalk zum Neubau eines Pferde-, Ochsen- und Ferkelstalles auf dem Kämmerergut in Beesen soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 6. October d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a/S., den 30. September 1884. Der Stadtbaurath.
Lohausen. [11975]

Ausschreibung.

Die Lieferung von 15160 kg schmiedeeisernen gewalzten T-Trägern und 4558 kg gußeisernen Säulen, zum Neubau eines Pferde- und Ochsenstalles auf dem Kämmerergut in Beesen, soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. — Angebote sind bis

Donstag den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
Halle a/S., den 30. Septbr. 1884. Der Stadtbaurath.
Lohausen. [11976]

Kirchliche Anzeige.

Zum Erntedankfest bis zum letzten Sonntag im April wird der sonntägliche Nebengottesdienst zu St. Moritz nicht mehr um 8 Uhr früh, sondern um 6 Uhr Abends gehalten werden.

Der Gemeindevorstand zu St. Moritz.

Vom nächsten Sonntag, den 5. October ab, wird fast bis während der Sommermonate gehaltenen Frühgottesdienstes wieder der Abendgottesdienst, welcher 6 Uhr beginnt, in unserer Kirche stattfinden. Wir zeigen dies der Gemeinde mit der wiederholten Bitte an, darauf zu halten, daß Kinder nicht ohne Aufsicht der Eltern die Kirche besuchen. Die Kirchenbeamten sind angemessen besorgte Kinder, für welche der Kinder Gottesdienst um 2 Uhr bestimmt ist, abzuweisen, damit den Erwachsenen nicht der Abendgottesdienst durch die von Kindern verursachten Störungen beeinträchtigt werde.
Halle, den 29. September 1884.

Der Gemeindevorstand zu H. v. Frauen.
Förster.

Drainröhren

1/4, 2, 3, 4, 5 cm weit, sauber gearbeitet und scharf gebrannt, sind wieder vorrätig in meiner Ziegelei an der Saale bei Trotha, Bahnstation. Bestellungen nehmen gern entgegen. [11943]

Albert Haedicke in Sennewitz bei Trotha.
Carl Haedicke in Halle, Leipzigerstraße 53.
Ziegeleimeister Schultze.

Für bevorstehenden Winterseason

Ia. Gascoak, westfäl. Kleincoak und Anthracitkohlen,

westfälische, sächsische und schlesische Steinkohlen,

böhm. Braunkohlen, Briquettes u.

Presskohlensteine

in ganzen und Theiladungen. [11949]

H. Pröpper, Lindenstr. 1a.

Vom 1. October c. ab werden auf dem Braunkohlenbergwerke Anwiser Verein für die Briquettes die vorjährigen

Winterpreise

eintreten. Bestellungen auf Lieferungen frei Haus, deren prompte Ansführung sicher ist, werden angenommen am der Grube, sowie

Königsstraße 40e, Sappelnstraße 30 s., Herrenstraße 2p., Blumenstraße 7 p., gr. Ulrichstraße 19 p. [11882]

Halle, den 25. September 1884.
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein.



[11958]

Frenkel & Poetsch,

Bank- und Wechselgeschäft,
Halle a/S., Poststrasse 10,

empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte, wie: Ein- und Verkauf von Werthpapieren, Discontierung von Wechseln, Verzinsung von Baarveranlagen, Einlösung von Coupons u. dergl. [11963]

Dortmunder Zeitung
verbunden mit dem
Dortmunder Anzeiger.
Sonntags-Beläge:
„Für Haus u. Hof“
Blätter für Land-, Garten-
und Hauswirthschaft.
Verbreitetes
Blatt Westfalens.
Insertionspreis: pro Petit-
zeile 20 Pf.
Dortmund.
C. L. Krüger,
Verlag und Expedition.
[134]

Finance.
Placierung von Concessionen, Hypotheken, Finanz- u. rent. in Betr. bei Bergwerk, Ant. v. gut. Auen, von bedeutend. Erfindungen, Umwandlung großindustr. Etablissements in Act.-Gesellsch., Verkauf von Socien für große gute Geschäfte, Verkauf von auswärt. a. Berliner Grundbesitz. Off. sub J. E. 1904 an Rudolf Rosse, Berlin SW. erb. [11925]

Offene und gesuchte Stellen.

Korbmachergesuch.

4 bis 6 tüchtige Korbmadegerathen werden sofort gesucht für dauernde Arbeit, guten Stücklohn, in der Korbstickerei-Anstalt Nieten-Dürsch bei Wernsm. Alles Nähere zu erfragen daselbst. [11946]

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher kürzlich seine Lehrtage in einem Engros-Geschaft beendet hat, wird per sofort als Commis zu engagiren gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen sub 26584 an H. Gräfe, o. Wärterstraße 7 erbeten. [11966]

Ein junger Verwalter, welcher seine Lehrtage soeben beendet, wird auf sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Offerten werden erbeten sub R. S. 1884. Expedition der Halle'schen Zeitung. [11950]

Ein männlicher und ein weiblicher Dec.-Cleveo. Volontair finden auf Rittergut „Natter Hof“ in Riedbergbra, Kreis Nordhausen, Stellung. [11909]

Aufwärtler-Stelle gesucht.
Ein tüchtiger verheir. Aufwärtler sucht z. 1. Octbr. od. später mit seiner Frau eine Stelle. Beide gute Helfer. Off. Z. Z. 10 d. d. Exped. d. Zeitung erbeten. [11956]

Zum 1. Januar 1885 wird ein tüchtiger, zuverlässiger und erfahrener Hofverwalter gesucht, der bereits gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Rittergut Drestau bei Halle a/S. [11981]

von Bülow.

E. jung. Kaufmann, 25 J. alt, Christ, v. angen. Ausß. u. militär-frei, i. gest. auf gute Empf. sofort od. später Stellung in e. leistungsfähigen Ind.-Geschäft. a. Detail-Verwalter. Derselbe hat Thübingen, einige Städte Sachsens u. d. Rheinprovinz bereits m. Erfolg bereist. Gest. Df. befördert Gust. Prange's Buchdlig., Weizensels. [11951]

Ein strebsamer junger Mann findet bei mir Stellung als Verwalter. Meldungen mit abschriftlichen Zeugnissen, die nicht zurückgehandelt werden, zunächst schriftlich. Rittergut Sächterhor-Othausen. [11724] C. Boether.

Geehrte Herrschaften,
welche zum sofort. Antritt: tücht. Landwirthschafterinnen u. Def.-Verwalter zu engagiren wünschen, finden gute Auswahl den 1. bis 4. October von 10—4 Uhr im Comptoir von Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18. [11964]

Stellenjunge jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Schloßstraße 27. [11955]

Ein cand. phil. erbietet sich, Privatunterricht zu erteil. oder eine Hauslehrstelle zu übernehmen. Adr. unter S. an d. Exped. dieser Ztg. erbeten. [11979]

Möbel-Fabrik und Magazin

Kroppenstädt & Co. Nachf. G. Schaible, gr. Märkerstrasse 5, Halle a/S.,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in Eichen-, Kirschbaum-, Mahagoni- und Birken-Möbeln. Polster-Garnituren, complete Zimmer-
richtungen stets vorrätig bei billiger Preisstellung. Verpackungen und Transport franco.

Interims-Stadt-Theater.
Mittwoch d. 1./10. 10. Ab.-Vorst.
Die schöne Ungarin.
Gr. Gesangs-Poëse in 4 Akten
v. Manstedt. [11953]
Anfang präcise 7 1/2 Uhr.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Donnerstag den 2. October
Grosses Concert
von der neuorganisirten 40 Mann
starken Capelle des Stadtmaistr.
W. Halle.
Abonnementsbillets p. 10 St.
3 A u. 3 Billets 1 A sind in den
Geschäften der Herren Steinbröder
& Janser, Spierling, Leipzigerstr.,
Kuppelndt, Rammisgasse, und G.
Karnrod zu haben. [11954]
Anfang 8 Uhr.
Entrée an der Kasse 50 A.

Bei meinem Abgange von Büsch-
dorf sage ich Allen, die mir mit so
vielen Beweisen der Liebe u. Freund-
schaft in Freud und Leid entgegen
kamen, den herzlichsten Dank, und
bitte mir ein freundliches Andenken
zu bewahren. [11968]
Halle a/S., d. 30. Sept. 1884.
Plötz.



C. R. Ritter

Piano-Fabrik
gegründet 1828.



Halle a/S. Leipzigstr. 71. **Grösstes Lager** Merseburg u. Weissenfels.

von Flügeln und Pianinos am Platze.

Neue Sendung der vorzüglichsten Flügel aus den berühmtesten Fabriken der Jetztzeit, als Steinway-New-York, Buysen-Berlin etc., zu Fabrikpreisen unter weitgehendster Garantie. [11903]

Pianinos eigner Fabrik
nach den neuesten bewährtesten Systemen von
430-1300 Mark.

Grösstes Leih-Institut von Pianinos.
Für Ensemblespiel stelle ich Instrumente in meinen Magazinen bereitwilligst zur Verfügung.

J. Müller's Drahtweberei
POTSDAM 1822
empfehlen billige extra starke
Messing, Bronze, Kupfer,
verzinnete und verzinkte
Drahtseile — Filtrir-
gewebe für Absauger-
brunnen, Rester Messing-
gewebe für Milch- etc.
Siehe per Kilo.
Frei Emballage. Fracht u.
Zoll nach allen Stationen.

Aus meinem aus ca. 400 Sorten
bestehenden Sortiment
Prachtrosen
habe zur Herbstpflanzung ca. 5000
Stück sehr schöner, fehlerfreier, reich
blühender Kronenbäumchen von
75 bis 150 Centimeter Höhe a Stück
zu 1,00 Mark, 100 Stück 90 Mark
abgegeben. Nach Wahl des Be-
stellers a Stück 1,25 Mark.
Cataloge stehen zu Diensten.
Für gute Verpackung wird garan-
tiert. [11298]

Emil Becker,
Baum- u. Holzschläger,
Siedowitz bei Schföten
in Thüringen.

Leipzig, Kraft's Hotel de Prusse.



Neu erbaut und neu ein-
gerichtet 1882.

Altrenommiertes Haus I. Rang, am Hofplatz gelegen, 1882
vollständig neu erbaut, mit freier, schöner Aussicht auf die Pro-
menade, den Augustusplatz, das Museum und neue Theater.
Empfehlenswerth durch seinen angelegenen, den weitgehendsten
Anforderungen einer Großstadt entsprechenden Comfort (Personenfahr-
stuhl, Telefon, Bade-Cabinette, Vester, Conversations- u. Rauch-
zimmer, Trepphöfe).
130 Zimmer und Salons, von Mt. 2 aufwärts, Tariff in jedem
Zimmer, bei längerem Aufenthalte Arrangement. Table d'hôte.
Feines Restaurant und Weinstube. **Louis Kraft.**

Geschäfts-Eröffnung.
Den Wünschen vieler meiner geehrten Kunden nach-
kommend, eröffne ich heute
Große Ulrichstraße Nr. 35
(Neubau des Herrn Hugo Heckert)
eine 2. Verkaufsstelle meiner
**Bonbon-, Confituren-,
Chocoladen- und Marzipan-
Fabrikate.**
Das Geschäft selbst in der Weise meines in der Post-
strasse bestehenden Geschäfts führend, läßt mich hoffen,
mir das volle Vertrauen des geehrten Publicums auch in
diesem zweiten Geschäft zu erwerben.
Hochachtungsvoll [11970]
Johannes Mittlacher,
Poststrasse 10. Gr. Ulrichstr. 35.

Hôtel Stadt Berlin.
Sonabend und Montag
Schachabend.
Wetheiligung erwünscht. [1125]

Klavierunterricht
nach sicherer Methode erth.
ein gut empfohl. Musiklehrer. Er-
wachsene können sich nach 6 Mon.
selbständig bilden. Df. sub K. 7
an G. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.
[11964]

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen verschied nach
jahrelangen Siechthum sanft
und ruhig im 74. Lebens-
jahre unsere gute Mutter,
Schwieger- u. Großmutter
Frau Luise verw. Meyer
geb. Weile,
was hierdurch tiefbetrauert
angezeigt [11942]
Kittergut Leisena, u.
den 27. September 1884.
Die Hinterlassenen.

Billigstes
Eisernes Baumaterial
als Schmießeisen, I-Träger, Schie-
nen, Verankerungen und Ver-
lanchungen etc., vorzüglichsten
eiz. Bauguss, als Säulen, Fen-
ster, Rosetten, Platten etc. liefern als lang-
jährige Specialität sachgemäß und schnell ab-
reichigstortirtem hiesigen Lager und bei größeren Posten
ab Wert franco jeder Station [11935]

Hingst & Scheller,
Halle a. S.
Zahlreiche Referenzen.

Neues Theater.
Mittwoch den 1. October
Grosses Concert (Streichmusik)
ausgeführt von der Capelle des Königl. Magd. Füsilier-Regiments
Nr. 36, Ionie

Zweite Gastvorstellung
des ersten Violoncell-Solisten Europas [11975]
Robert Schrader.
Entrée a Person 50 A. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Dritte Vorstellung des Herrn Schrader.

Saalschloss-Brauerei
Giebichenstein.
Heute Mittwoch Nachmittag von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr

Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des Kgl. Magdeb.
Füsilier-Regiments Nr. 36.
Entrée a Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.

**Die Beerdigung des Ober-
försters a. D. Hoffmann**
findet Mittwoch d. 1. Oct.
Nachmittags 4 Uhr von
Trauerhalle, Rühlweg 44,
aus statt. [11962]
Die Voge zu Halle a/S.

Am 1. October cr.
berlegen wir unter Lager u. Fabrik-
räume nach
Augustastrasse 12. I. Etage.
A. J. Jacobowitz & Co.

Kunstgewerbe-Verein.
Herbst-Generalammlung am Donnerstag den 2. October d. J.
Abends 8 Uhr im Saale des „Café David“.

Tages-Ordnung:

1. Gedächtnis-Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Abänderungs-Vorschläge zu den §§ 6, 9, 17 und 22 der Statuten.
4. Herr Stadtbauinspector Häcker: Vorlage und Erläuterung moderner Terrastufen und Fliesen.
5. Herr Bildhauer Gild: Vorlage und Erläuterung moderner Bedeckungen, Holzbrände und Sinteren.
6. Referate über den Ausfall der Konkurrenz um Zeichnungen zu Gütern für das Dänische- und für das Preussische-Denkmal, unter Vorlage der prämiirten Entwürfe. — Gäste sind willkommen.

Halle a/S., den 30. September 1884.
Der Vorstand:
Lohausen, Stadtbaurath. [11977]

Fernere Familiennachrichten.

Der Magdeb. Bis. entnommen:
Verlobt: Fräul. Helene Sempp mit
Hrn. G. Schulze (Kammermüde-
burg). Fräul. Marie Gobel mit Hrn. J.
Jacob (Wörmlich). Fräul. A. Hase mit Hrn.
Jul. Herrert (Cuebingen-Trotz). Fräul.
A. Hiseal mit Hrn. Ernst Vagemann
(Amt Herrland Alt-Schlagel).

Geboren: Ein Sohn. Hrn. Gen.
Dimit Wandenburg. Hrn. Ad. Gieseler.
Stations-Assistent D. Müller (Bahnhof
Hedingen). Hrn. Max Dörner
(Magdeburg).

Eine Tochter: Hrn. Rich. Riedel
(Niederbodeleben). Hrn. G. Arm
(Gülsteden).

Gestorben: Lehrer Adolf Brandt
(Magdeburg). Fräul. A. Hering
(H. Neustadt). Frau G. Schulze geb.
Robert (Magdeburg). Kaufm. Hermann
Sattler (Hamburg). Kaufm. Hermann
Gärtner (Berlin). Kgl. Commers-Rath
Bernhard Brede (Magdeburg).

Klavierunterricht [11971]
von den Anfangsgründen bis zur höchsten Ausbildung. Soloflagel,
Theorie und Orgel ertheilt nach Methode des Kgl. Conservatoriums
Leipzig **H. Götz, Markt 1 I.**